



# **Regionale Krisenfestigkeit**

**Eine indikatorengestützte Bestandsaufnahme auf der Ebene der Kreise und kreisfreien Städte**

## Das Team

Dieter Behrendt, Dipl. Geograph (Wirtschaftsgeographie)  
freier Mitarbeiter

Matthias Günther  
Pestel Institut

Dr. Thomas Köhler  
Pestel Institut

Matthias Zeeb  
Resilienzökonom, resilietas consulting

Pestel Institut  
Königstr. 50 a  
30175 Hannover  
Tel.: 0511/990940  
Fax.: 0511/9909430  
E-Mail: [Info@Pestel-institut.de](mailto:Info@Pestel-institut.de)  
Internet: [www.pestel-institut.de](http://www.pestel-institut.de)

# Krisenfestigkeit der der Kreise und kreisfreien Städte

## 1 Einführung

An den beiden frühen Berichten an den Club of Rome - „Grenzen des Wachstums“ und „Menschheit am Wendepunkt“ - war Eduard Pestel, unser Gründer und Namensgeber, als Mitinitiator bzw. Mitautor maßgeblich beteiligt. Die beiden Berichte stellten mit ihrer systemanalytischen Methodik erstmals für die breite Öffentlichkeit die nahezu ausschließlich wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik der Industrieländer infrage.

Das Neue war die parallele Betrachtung von Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftswachstum, Energie- und Rohstoffverbräuchen sowie der Nahrungsmittelproduktion einschließlich von Rückkopplungen zwischen diesen Teilsystemen. Mittels Computersimulationen konnten Szenarien über lange Zeiträume gerechnet werden, was die Problematik exponentieller Prozesse eindrucksvoll aufzeigte.

Die Reaktionen in den Medien fanden sich damals allerdings weniger in den Bereichen Politik oder Wirtschaft als vielmehr im Feuilleton oder Kulturreport. Die weite Entfernung der prognostizierten Probleme von der damals aktuellen Gegenwart mögen ein Grund dieser Art der Berichterstattung gewesen sein. Nachdem insbesondere in den 1980er und 1990er Jahren wieder relativ moderate Ölpreise vorherrschten, neue „Katastrophenszenarien“ entworfen und verworfen wurden und sich die Politik mehr mit den zerfallenden Systemen Osteuropas und dem sich wandelnden China auseinandersetzen musste, rücken Fragen der Grenzen des Wachstum inzwischen wieder stärker in den Fokus des Interesse.

Militärs beschäftigen sich mit Themen wie „Peak Oil“, China will „seltene Erden“ nicht mehr unbegrenzt liefern und der Finanzsektor bringt die Weltwirtschaft mit spekulativen Transaktionen an den Rand des Abgrunds.

War der unter und dem Schlagwort „Finanzkrise“ geführte Einbruch der Weltwirtschaft ein singuläres Ereignis oder nur der Vorbote weiterer noch schwerwiegenderer Krisen? Wir wissen es nicht. Sicher ist jedoch, dass die nächste Krise auf jeden Fall kommt.

Dennis Meadows, der die „Grenzen des Wachstums“ 1972 mitveröffentlichte und das Projekt bis heute fortschreibt, ist davon überzeugt, dass der Overshoot, der aus der Überlastung des Planeten entstehende Krisenzusammenhang, nicht mehr abwendbar ist. Daher plädiert er für den Perspektivwechsel von der Politik der Nachhaltigkeit zur Politik der Krisenfestigkeit (Resilienz).

Doch trotz ständig weiter voranschreitender Globalisierung - deren inzwischen erreichtes Ausmaß eine kurzfristige Versorgung der Bevölkerung aus den Regionen heraus nahezu unmöglich macht - ist eine bewusste Auseinandersetzung mit Krisenszenarien seitens der Regionen bisher eher die Ausnahme.

Hier wollen wir mit unserer Arbeit sensibilisieren. Wir erleben eine „Durchökonomisierung“ aller Lebensbereiche und eine Fixierung auf wirtschaftliches Wachstum. Demgegenüber sind wir der festen Überzeugung, dass gerade in Krisenzeiten anderen Bereichen eine hohe Bedeutung für die Stabilität des Gemeinwesens zukommt.

Diese Bestandsaufnahme ist der erste Ansatz einer über die Ökonomie hinausgehenden Zusammenstellung von Kriterien für „Krisenfestigkeit“ oder Resilienz von Regionen. Jeder einzelne Indikator und seine Bewertung sind diskussionswürdig. Und genau diese Diskussion möchten wir in den nächsten Monaten führen um dann mit den neuen Erkenntnissen eine neue Bewertung der Regionen vornehmen zu können.

## 2 Die Indikatoren

Es wurden 18 Indikatoren aus den Bereichen „Soziales“, „Wohnen“, „Verkehr“, „Flächennutzung“, „Energie“ und „Wirtschaft“ einbezogen. Die Indikatoren beschreiben die Verletzbarkeit einer Region. Sie zeigen weiterhin, wie gut auch im Krisenfall die Handlungsfähigkeit einer Region oder Stadt durch Flexibilität, Ressourcenausstattung und Sozialkapital erhalten bleibt.

### SOZIALES

#### 1 Schulabgänger o. HS

*Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss in v. H. aller Schulabgänger im Jahr 2008; Statistik der allgemeinbildenden Schulen des Bundes und der Länder; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbelastung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Ein funktionierendes Bildungssystem ist Voraussetzung für politische und soziale Teilhabe des Einzelnen. Zudem übernimmt es für die berufsförmig organisierte Arbeitswelt wesentliche Qualifizierungs- und Zuweisungsfunktion. Für Deutschland wurde immer wieder ein besonders enger Zusammenhang zwischen (niedrigerer) sozialer Lage, geringer Qualifikation sowie damit verbundener Reproduktion von sozialer Ungleichheit nachgewiesen. Vor dem Hintergrund der einschlägigen Befunde lässt sich die quantitative Präsenz dieses Zusammenhangs auf Kreisebene gut an der Quote der Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss ablesen.

Hohe Werte deuten auf die Ausgrenzung von Teilen der Bevölkerung hin. Weiterhin ist dieser Indikator auch in die Zukunft gerichtet, da Schulabbrüche stark mit sich verfestigenden Armutslagen korrespondieren. Aus diesen Gründen ist dieser Indikator als Gradmesser für die Zukunftsfähigkeit des sozialen Gefüges geeignet.

*Niedrigster Wert: 2,5 % Schulabgänger ohne Abschluss*

*Mittelwert: 7,1 % Schulabgänger ohne Abschluss*

*Höchstwert: 13,9 % Schulabgänger ohne Abschluss*

#### 2 SGB II-Quote

*Anteil der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen Personen im SGB II an den unter 65-Jährigen am 31.12.2008 in v. H.; Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II der Bundesagentur für Arbeit; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbelastung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Die Quote der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitsuchende (nach SGB II) ist auch ein Maß für die Fähigkeit einer Region, unter den Bedingungen des heutigen Strukturwandels alle Bevölkerungsgruppen wirtschaftlich und sozial zu integrieren. Hohe SGB II-Quoten weisen auf bereits heute vorhandene starke soziale Ungleichheiten hin. Im Fall noch akuterer Krisen wäre damit zu rechnen, dass die Risiken so-

zialer Ausgrenzung und damit verbundener gesamtgesellschaftlicher Auswirkungen weiter zunehmen.

*Niedrigster Wert: 1,5 %  
Mittelwert: 10,6 %  
Höchstwert: 25,1 %*

### 3 Hausärzteversorgung

*Hausärzte je 100.000 Einwohner 2008; Ärzteregeister der Kassenärztlichen Bundesvereinigung; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumb Beobachtung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Die Hausärzte stellen die Basisinfrastruktur ambulanter medizinischer Versorgung dar. Die Gefährdung der längerfristigen Versorgung insbesondere im ländlichen Raum wird bereits seit einiger Zeit diskutiert. Eine ausreichende medizinische Grundversorgung ist Voraussetzung für die Aufrechterhaltung stabiler Strukturen im Krisenfall.

*Niedrigster Wert: 44,9 Hausärzte je 100.000 Einwohner  
Mittelwert: 63,7 Hausärzte je 100.000 Einwohner  
Höchstwert: 97,7 Hausärzte je 100.000 Einwohner*

## WOHNEN

### 4 Wanderungssaldo der Bevölkerung

*Wanderungssaldo im Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2008 je 1.000 Einwohner; Quelle: Statistisches Bundesamt, Regionaldatenbank Genesis*

Strukturwandel und wirtschaftliche Krisen, aber auch die Entwicklung neuer oder das Wiedererstarben bestehender Gewerbezweige zeigen regional sehr differenzierte Ausprägungsmuster. Entsprechend unterschiedlich sind die regionalen Beschäftigungswirkungen verteilt, die wiederum der bedeutendste Bestimmungsfaktor interregionaler Wanderungsbewegungen sind: Menschen ziehen dort hin, wo sich bessere Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe, passende Arbeitsangebote oder unternehmerische Nischen finden. Die Wanderungsbewegungen zwischen den Regionen Deutschlands zeigen somit die aktuelle „Attraktivität“ einer Region insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit von Arbeits- und Ausbildungsplätzen an. Starke Zuwanderungen lassen eine „starke“ Region erwarten, deren Gesamtattraktivität eine relativ höhere Stabilität zumindest in kurzzeitigen Krisen signalisieren.

*Niedrigster Wert: -15,8 Personen je 1.000 Einwohner  
Mittelwert: 0,4 Personen je 1.000 Einwohner  
Höchstwert: 12,1 Personen je 1.000 Einwohner*

### 5 Mieterquote

*Anteil der Mieterhaushalte an allen Haushalten 2008; Quelle: eigene Berechnung*

Je höher der Anteil der Mieterhaushalte an der Gesamtzahl der Haushalte, desto höher ist deren Flexibilität, auf Strukturveränderungen oder Krisen reagieren zu können. Die höhere Flexibilität bezieht sich sowohl auf erforderliche Ortswechsel als auch auf die Anpassung von Wohnfläche und Ausstattung an veränderte Haushaltsgrößen und Bedürfnisse. Weiterhin stellt die Wohneigentumsbildung für viele private Haus-

halte wenn auch nicht die ausschließliche, so aber die dominierende Vermögensform. Damit ist eine starke Einseitigkeit der Vermögensanlage verbunden. Da der Erwerb von Wohneigentum in der Regel mit einer hohen Verschuldung einhergeht, besteht für die Haushalte vor allem in der Phase direkt nach dem Erwerb in Verbindung mit den ökonomischen Auswirkungen von Krisen ein erhebliches Armutsrisiko.

*Niedrigster Wert: 24,1 % Mieterhaushalte  
Mittelwert: 55,3 % Mieterhaushalte  
Höchstwert: 86,8 % Mieterhaushalte*

## 6 Wohnfläche je Einwohner

*Wohnfläche je Einwohner in m<sup>2</sup> am 31.12.2008; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungs- und Wohnungsfortschreibung aus der Regionaldatenbank Genesis*

Höhere Wohnflächen pro Einwohner korrespondieren in der Regel mit durchschnittlich größeren Wohnungen und einem höheren Anteil individuellen Wohnens in kleinen Wohngebäuden. Niedrige Wohnflächen je Einwohner gehen dementsprechend mit geringerem Energieverbrauch und wegen der durchschnittlich dichteren Bebauung niedrigerem Mobilitätsbedarf einher, was in Krisen vorteilhaft ist.

*Niedrigster Wert: 34,4 m<sup>2</sup> je Einwohner  
Mittelwert: 42,2 m<sup>2</sup> je Einwohner  
Höchstwert: 58,8 m<sup>2</sup> je Einwohner*

## VERKEHR

### 7 Verkehrsflächen je Einwohner

*Verkehrsfläche je Einwohner in m<sup>2</sup> am 31.12.2008; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungs- und Flächennutzungsfortschreibung aus der Regionaldatenbank Genesis*

Der weitaus größte Teil der Verkehrsflächen entfällt auf Straßen und Wege. Zusätzliche Straßen schaffen in der Regel auch zusätzliche Nachfrage, d. h. eine Ausweitung des Individualverkehrs. Insofern korrespondiert eine geringe Verkehrsfläche pro Einwohner mit einem geringeren Anteil des Individualverkehrs, was für Krisenzeiten positiv zu werten ist.

*Niedrigster Wert: 39 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche je Einwohner  
Mittelwert: 217 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche je Einwohner  
Höchstwert: 1.010 m<sup>2</sup> Verkehrsfläche je Einwohner*

### 8 ÖPNV-Fahrzeugkilometer je Einwohner

*ÖPNV Fahrzeugkilometer je Einwohner im Jahr 2008; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungsfortschreibung aus der Regionaldatenbank Genesis sowie aus der Fachserie 8 Reihe 3.1 „Personenverkehr mit Bussen und Bahnen“*

Dieser Indikator stellt einen der wenigen auf Kreisebene zu erlangenden ÖPNV-Indikator dar. Trotz einiger Schwächen haben wir diesen Indikator als Grobmaß für den Umfang des ÖPNV-Angebotes in den Regionen aufgenommen. Je größer das bereits vorhandene ÖPNV-Angebot, umso besser lässt sich in Krisen die Mobilität aufrechterhalten.

*Niedrigster Wert: 4 km je Einwohner  
Mittelwert: 39 km je Einwohner  
Höchstwert: 203 km je Einwohner*

## 9 PKW je 1.000 Einwohner

*Zugelassene PKW je Einwohner im Jahr 2009; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungsfortschreibung und zum Kraftfahrzeugbestand aus der Regionaldatenbank Genesis*

Die Fahrt mit dem PKW ist eine Mobilitätsmöglichkeit für nicht-fußläufige Strecken, neben öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Fahrrad. Diese Möglichkeit wird insbesondere dort genutzt, wo die Entfernungen groß und der öffentliche Verkehr vergleichsweise schwach ausgeprägt ist, was vor allem in ländlichen Regionen der Fall ist. In diesen ist der Besitz mit PKW pro Einwohner dementsprechend höher als in Städten.

Ein hoher Besitz mit PKW ist verbunden mit einer hohen Abhängigkeit von der Lieferung und der Preisstabilität von Erdöl. Damit ist die Abhängigkeit der auf PKW angewiesenen Einwohner von Erdöl-Importen besonders hoch. Krisen in den ölexportierenden Ländern oder Börsen-Krisen mit deutlichen Wirkungen auf den Rohölpreis führen damit zu deutlich negativen Wirkungen in den Regionen mit hohem PKW-Besatz.

*Niedrigster Wert: 322 PKW je Einwohner  
Mittelwert: 509 PKW je Einwohner  
Höchstwert: 906 PKW je Einwohner*

## FLÄCHENNUTZUNG

### 10 Landwirtschaftsfläche je Einwohner

*Landwirtschaftsfläche (ohne Moor und Heide) je Einwohner in m<sup>2</sup> am 31.12.2008; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungs- und Flächennutzungsfortschreibung aus der Regionaldatenbank Genesis*

Auch wenn ein solches Szenario derzeit unwahrscheinlich erscheint, aber eine Versorgungskrise mit Nahrungsmitteln ist ein möglicher Krisenzustand, der im Ernährungsvorsorgegesetz vom 20. August 1990 (BGBl. I S. 1766) (zuletzt geändert durch Artikel 186 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) beschrieben ist: Demnach liegt eine Versorgungskrise vor, "wenn die Deckung des Bedarfs an lebenswichtigen Erzeugnissen in wesentlichen Teilen des Bundesgebietes ernsthaft gefährdet ist und diese Gefährdung durch marktgerechte Maßnahmen nicht, nicht rechtzeitig oder nur mit unverhältnismäßigen Mitteln zu beheben ist." Auslöser einer Versorgungskrise können Konflikte bzw. Kriege in Welt-Regionen sein, aus denen ein Teil unserer Nahrungsmittel stammt. Aber auch eine deutliche Verteuerung von Transporten durch Öl(preis)-Krisen kann die Versorgung mit Lebensmitteln behindern. Zudem sind die Folgen des Klimawandels eine mögliche Ursache für Missernten, die sich in Lieferengpässen oder in hohen Preisen niederschlagen können. Eine Abwendung von Nahrungsmittelengpässen ist wichtig, um eine Destabilisierung der Gesellschaft zu vermeiden, die wiederum notwendig ist, um Krisen überstehen zu können.

Die Existenz großer landwirtschaftlicher Flächen kann die lokalen bzw. regionalen Wirkungen einer Versorgungskrise abmildern, da auf diesen Flächen Nahrungsmittel (ohne energieaufwendige Transporte) für den lokalen bzw. regionalen Bedarf produziert werden können. Zudem besteht die Möglichkeit des Anbaus von Energiepflanzen zur Belieferung von Bioenergieanlagen, was die Widerstandsfähigkeit gegen Energie(preis)krisen stärkt (s. Indikator Bioenergieanlagen).

*Niedrigster Wert: 12 m<sup>2</sup> Landwirtschaftsfläche je Einwohner*

*Mittelwert: 2.270 m<sup>2</sup> Landwirtschaftsfläche je Einwohner*

*Höchstwert: 17.345 m<sup>2</sup> Landwirtschaftsfläche je Einwohner*

## 11 Anteil Ökolandbau an Landwirtschaftsfläche

*Ökologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsfläche in v. H. der gesamten Landwirtschaftsfläche 2007;*

*Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbewertung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

In Ergänzung zum Indikator 'Landwirtschaftsfläche' ist ein hoher Anteil ökologisch bewirtschafteter Landwirtschaftsfläche als Krisenvorsorge anzusehen, denn erstens erhält der ökologische Anbau im Gegensatz zum konventionellen Anbau die Fruchtbarkeit des Bodens ohne Kunstdüngerzugabe, so dass langfristig auf diesen Flächen eine hohe Produktivität gewährleistet ist: Dies ist im Fall von Nahrungsmittelversorgungskrisen günstig. Zweitens benötigt der ökologische Anbau deutlich weniger fossile Brennstoffe zum Betrieb von landwirtschaftlichen Maschinen und die Herstellung von Kunstdünger und ist somit unabhängiger von Energie(preis)krisen.

*Niedrigster Wert: 0 %*

*Mittelwert: 5,4 % bei den 348 Regionen mit Angaben*

*Höchstwert: 88,3 %*

## 12 Waldfläche je Einwohner

*Waldfläche je Einwohner in m<sup>2</sup> am 31.12.2008; Quelle: eigene Berechnungen auf Basis von Daten*

*des Statistischen Bundesamtes zur Bevölkerungs- und Flächennutzungsfortschreibung aus der Regionaldatenbank Genesis*

Wälder bzw. Forsten liefern Holz, das zum einen durch Verbrennung in Bioenergieanlagen (meist als Holzhackschnitzel) und Einzelhausanlagen für die lokale bzw. regionale Produktion von Strom und Wärme genutzt, zum anderen als Baustoff für Häuser, Brücken usw. verwendet werden kann. Vielfach werden Holzhackschnitzel-Verbrennungsanlagen als Ergänzung in Biogasanlagen eingesetzt, um dort, bei hohem Wärmebedarf im Winter, den Mittel- und zum Teil den Spitzenlastbereich abzudecken. Sie unterstützen damit die dezentrale Energieversorgung und ermöglichen den Waldbesitzern (vielfach Landwirte) ein Zusatzeinkommen. Waldflächen haben darüber hinaus einen dämpfenden Einfluss auf sommerliche Extremwetterlagen. Die Existenz großer Waldflächen verringert somit die Abhängigkeit einer Region von Energieroh- und Baustoffen. Damit ist die Region resistenter gegen Energie(preis)krisen und eigenständiger in der Errichtung von Haus- und Infrastrukturbauten.

Der Indikator wurde mit Flächenbezug auf den Einwohner und nicht als Anteil an der Gesamtfläche ausgestaltet, um die Möglichkeit einer persönlichen autarken Energie- und Baustoffversorgung abzubilden.

*Niedrigster Wert: 9 m<sup>2</sup> Waldfläche je Einwohner  
Mittelwert: 1.309 m<sup>2</sup> Waldfläche je Einwohner  
Höchstwert: 9.059 m<sup>2</sup> Waldfläche je Einwohner*

## **ENERGIE**

Nach Überschreiten des Ölfördermaximums (Peak Oil) - was etliche Experten im Zeitfenster zwischen 2010 und 2020 verorten - werden Krisen in der Energieversorgung zunehmend wahrscheinlicher, zumal andere fossile Energieträger direkt oder indirekt an den Ölpreis gekoppelt sind. Da das gesamte Leben und Wirtschaften auf die Versorgung mit Elektrizität und Wärme angewiesen ist, sind Energiekrisen mit sehr starken Wirkungen verbunden, die für das Weltwirtschaftssystem, aber auch für die Gesellschaften destabilisierend wirken können.

### **13 Windkraftleistung je Einwohner**

*Installierte Windkraftleistung in W je Einwohner 2008; Betreiber-Datenbasis (BDB), Betriebsdaten von Windenergieanlagen basierend auf monatlichen Meldungen von Betreibern und Herstellern;  
Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbbeobachtung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Auch wenn Windkraftanlagen aufgrund unseres derzeit auf zentrale Kraftwerksstrukturen ausgelegten Leitungsnetzes nur wenig für die direkte lokale und regionale Energieversorgung beitragen, so ist durch einen hohen Anteil der Windenergieerzeugung an der gesamten Primärenergieproduktion eine von fossilen Energieträgern unabhängige Versorgung mit elektrischer Energie möglich, vor allem bei weiterem Ausbau von Speichern. Energiekrisen können so zumindest abgemildert werden. Durch die derzeit in Planung befindliche Umstrukturierung des Strom-Überlandnetzes (Höchst- bis Mittelspannung) auf die vermehrte Einbindung von dezentral erzeugter Energie, ist zudem eine deutlich höhere Netzstabilität gewährleistet, was den Ausfall großer zentraler Kraftwerke kompensieren kann. Durch einen hohen Anteil dezentraler Kleinkraftwerke wäre – für den Extremfall – eine eigenständige regionale Energieversorgung mit weitgehender Netzstabilität relativ schnell herstellbar. Windkraftanlagen produzieren in den kalten Monaten von Oktober bis März besonders viel Strom, so dass auch eine Heizwärmeversorgung über Stromheizung möglich ist. Eine möglichst große Zahl von Windkraftanlagen erhöht die Wahrscheinlichkeit einer von fossilen Energieträgern unabhängigen Energieversorgung, bis hin zum Betrieb von Elektrofahrzeugen für die notwendige Versorgungs-, Erwerbs- und Ausbildungsmobilität.

*Niedrigster Wert: 0 W je Einwohner  
Mittelwert: 286 W je Einwohner  
Höchstwert: 5.728 W je Einwohner*

### **14 Biogasleistung je Einwohner**

*Installierte Biogasleistung in W je Einwohner 2008; Deutsches Biomasse-Forschungs-Zentrum (DBFZ), Leipzig; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbbeobachtung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Biogasanlagen ermöglichen eine weitgehend autarke lokale Versorgung mit Wärme (über ein Nahwärmenetz oder die Einspeisung von Gas in das Erdgasnetz) und produzieren Strom, der in das übergeordnete Stromnetz eingespeist wird. Der gleichmäßige Betrieb der Anlagen ermöglicht zudem eine Grundlastversorgung im Strom-

netz, was bei anderen Anlagen erneuerbaren Energien nur über Speicher möglich ist. Weitere Vorteile sind, dass Energierohstoffe in der Region selbst produziert werden können, so dass eine weitgehende Unabhängigkeit von übergeordneten Entwicklungen möglich ist; die Gärreste der Anlagen sind zudem als Dünger einsetzbar, was die Produktion von Energiepflanzen und von Nahrungsmitteln ermöglicht. Eine hohe Zahl von Biogasanlagen bzw. entsprechender Leistung ist somit ein sehr wichtiger Faktor für die Krisenfestigkeit einer Kommune oder einer Region.

*Niedrigster Wert: 0 W je Einwohner  
Mittelwert: 13 W je Einwohner  
Höchstwert: 514W je Einwohner*

## 15 Solarbundesliga

*Über solarthermische Anlagen und Photovoltaik erzeugte Energiemenge in kWh je Einwohner 2008; Quelle: eigene Berechnungen nach:www.solarbundesliga.de ( Die Solarbundesliga ist eine Initiative der Solarthemen-Redaktion (www.solarthemen.de) in Kooperation mit der Deutschen Umwelthilfe e.V.*

Solarenergieanlagen produzieren als Photovoltaikanlagen Strom zur Einspeisung in das öffentliche Netz oder Wärme (Solarthermie) für die haushaltsbezogene Bereitstellung von heißem Wasser (für Heizung- oder Trinkwasser). Solarenergieanlagen ermöglichen damit analog Bioenergieanlagen eine weitgehend autarke Versorgung mit notwendiger Energie. Ähnlich Windenergieanlagen sind Photovoltaikanlagen jedoch Produktionsschwankungen unterworfen, die mittels Speicher oder im Netzverbund mit Bioenergieanlagen arbeiten müssen, um Netzstabilität zu gewährleisten. Eine hohe Zahl von Solarenergieanlagen bzw. entsprechender Leistung ist somit ein sehr wichtiger Faktor für die Krisenfestigkeit einer Kommune oder einer Region.

*Niedrigster Wert: 0 kWh je Einwohner  
Mittelwert: 21 kWh je Einwohner  
Höchstwert: 393 kWh je Einwohner*

## WIRTSCHAFT

### 16 Anteil der Beschäftigten am Wohnort, die auch am Wohnort arbeiten

*In der Region wohnende und arbeitende Beschäftigte in v. H. der Beschäftigten am Wohnort ((Beschäftigte am Wohnort - Auspendler) / (Beschäftigte am Wohnort) 2009); Quelle: eigene Berechnungen nach Daten der Bundesagentur für Arbeit*

Vor der Massenmotorisierung und der damit verbundenen Ausweitung individueller Mobilität war eine enge regionale Verzahnung von Arbeits- und Wohnort selbstverständlich. Die zunehmende Auflösung dieser Verbindung hatte eine erhebliche Ausweitung des Verkehrs zur Folge. Je geringer die Notwendigkeit des Berufspendelns in einer Region, umso stabiler bleibt das System in Krisensituationen.

*Niedrigster Wert: 20,5 %  
Mittelwert: 62,0 %  
Höchstwert: 86,9 %*

## 17 Industriebeschäftigtenquote

*Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Industrie je 100 Einwohner im erwerbsfähigen Alter 2008; Monats- und Jahresbericht für Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbearbeitung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

Die Industrielle Produktion ist auf die hochproduktive Erzeugung von Gütern für überregionale Märkte ausgelegt. Da Krisen aller Art letztlich in einer Abschwächung weltwirtschaftlicher Aktivitäten münden, ist die exportorientierte Industrie Deutschlands von derartigen Abschwächungen besonders stark betroffen. Die im Aufschwung positiven Effekte eines hohen Industriebesatzes kehren sich dementsprechend in Krisenzeiten um und lassen für stark industrialisierte Regionen überdurchschnittliche Einbrüche erwarten. Dies wurde durch die Finanzkrise des Jahres 2008 gerade bestätigt.

*Niedrigster Wert: 5,2 Industriebeschäftigte je 100 Erwerbsfähige  
Mittelwert: 16,2 Industriebeschäftigte je 100 Erwerbsfähige  
Höchstwert: 77,4 Industriebeschäftigte je 100 Erwerbsfähige*

## 18 Kommunale Schulden je Einwohner

*Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände in € je Einwohner 2008 und Kassenkredite in € je Einwohner 2006/2007 (verfügbare Daten); Statistik über Schulden des Bundes und der Länder; Quelle: Indikatoren zur Stadt- und Raumbearbeitung, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung*

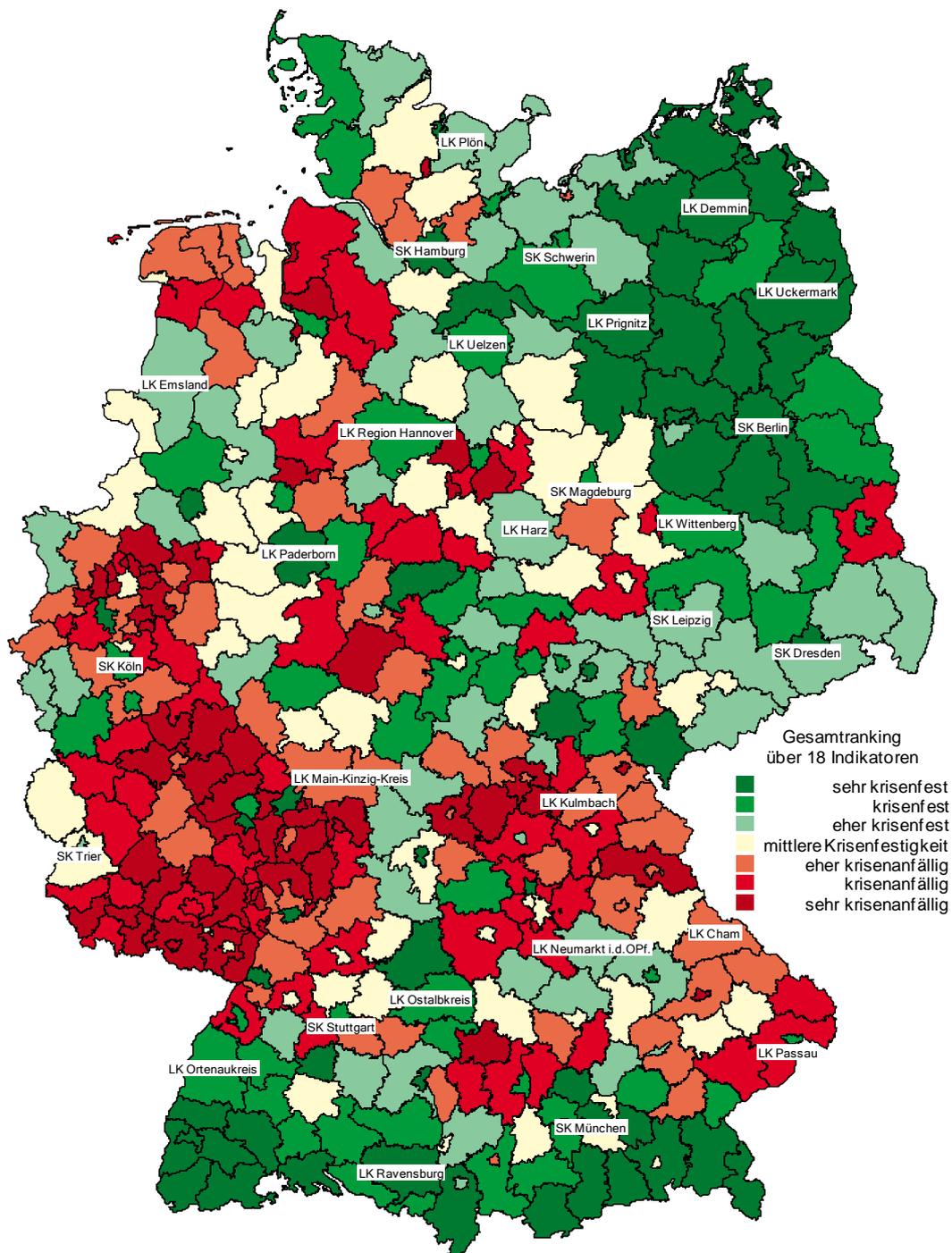
Unabhängig von der geographischen Verortung der Krisenursachen kommt der staatlichen Verwaltung sowohl in der Vorbereitung für den Umgang mit krisenhaften Entwicklungen als auch in der tatsächlichen Bewältigung regionaler Auswirkungen eine sehr wichtige, wenn nicht entscheidende Rolle zu. Es ist zu vermuten, dass Gemeinden und Gemeindeverbände, die bereits heute ihre Leistungen aufgrund eines hohen Schuldenstandes einschränken müssen, sowohl in der Vorbereitung als auch in der unmittelbaren Reaktion auf Krisen weniger Handlungsmöglichkeiten haben.

*Niedrigster Wert: 106 € je Einwohner  
Mittelwert: 1.848 € je Einwohner (ohne Stadtstaaten)  
Höchstwert: 6.463 € je Einwohner (ohne Stadtstaaten)*

### 3 Ergebnisse

In einer komplexen und global vernetzten Welt können entfernt entstehende Krisen unmittelbar die Versorgung von Bevölkerung und Unternehmen bedrohen. Selbst eine globale Krise wird tatsächlich erst durch die Konsequenzen vor Ort und in der Region spürbar.

Das Gesamtranking (vgl. die Karte) zeigt eine hohe Krisenfestigkeit im Osten und Süden Deutschlands. Für alle anderen Großregionen lassen sich keine pauschalen Urteile abgeben, da die Ergebnisse stark durchmischte sind. Jede Region hat ihre Stärken, aber eben auch ihre Schwächen.



Insgesamt zeigt die Studie, dass nicht unbedingt internationale Wettbewerbsfähigkeit Sicherheit für die Zukunft signalisiert. Gerade in der öffentlichen Diskussion eher vernachlässigte Bereiche bieten Schutz vor den Auswirkungen von Krisen. Dezentrale Energieerzeugung, soziale Stabilität, Verfügbarkeit von land- und forstwirtschaftlichen Flächen und Arbeitsplätze vor Ort helfen bei der regionalen Abfederung weit mehr.

Den Kreisen und Städten kann nur empfohlen werden, sich mit möglichen Krisenszenarien wesentlich intensiver zu befassen als bisher. Starke Regionen sind wichtig als Rückfallpositionen und als präventiver Handlungsraum für mehr Krisenfestigkeit.

Zur Erleichterung der Interpretation zeigt die nachfolgende Tabelle, ob die Ausprägungen ihres Kreises bei den einzelnen Indikatoren zu einem Platz im oberen Drittel (1), im Mittelfeld (2) oder im unteren Drittel (3) führten.

## **Indikatorenübersicht**

### **SOZIALES**

- 1 Schulabgänger o. Abschluss in v. H. aller Schulabgänger
- 2 SGB II-Quote
- 3 Hausärzte je 100.000 Einwohner

### **WOHNEN**

- 4 Wanderungssaldo im Durchschnitt der Jahre 2004 - 2008 je 1.000 Einwohner
- 5 Mieterquote
- 6 Wohnfläche je Einwohner

### **VERKEHR**

- 7 Verkehrsflächen je Einwohner
- 8 ÖPNV-Fahrzeugkilometer je Einwohner
- 9 PKW Bestand je 1.000 Einwohner

### **FLÄCHENNUTZUNG**

- 10 Landwirtschaftsfläche je Einwohner
- 11 Anteil ökologischer Anbau an der Landwirtschaftsfläche in v. H.
- 12 Waldfläche je Einwohner

### **ENERGIE**

- 13 Windkraftleistung je Einwohner
- 14 Biogasleistung je Einwohner
- 15 Solarthermie und Photovoltaik je Einwohner

### **WIRTSCHAFT**

- 16 Anteil der Beschäftigten am Wohnort, die nicht über die Regionsgrenze auspendeln in v.H.
- 17 Industriebeschäftigte je 100 Erwerbsfähige
- 18 kommunale Schulden je Einwohner (einschl. Kassenkredite)

## Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Aachen, Städteregion	1	2	2	1	1	1	1	2	1	3	2	3	2	2	2	3	1	3
Ahrweiler, Landkreis	1	1	3	2	3	3	3	1	3	2	3	1	2	3	2	3	1	3
Aichach-Friedberg, Landkreis	2	1	2	2	3	3	2	3	3	2	2	2	3	2	3	3	2	1
Alb-Donau-Kreis	1	1	2	2	3	2	3	2	3	1	2	2	2	1	1	3	3	1
Altenburger Land, Kreis	2	3	3	3	1	2	2	2	1	1	2	3	1	1	2	2	2	2
Altenkirchen (Westerwald), Landkreis	2	2	2	3	3	3	2	1	2	2	1	1	2	3	2	3	2	3
Altmarkkreis Salzwedel	3	3	3	3	2	2	3	1	2	1	2	1	1	1	3	2	2	2
Altötting, Landkreis	1	1	1	2	2	3	2	2	2	2	2	2	3	1	1	1	3	1
Alzey-Worms, Landkreis	2	1	1	2	3	3	3	1	3	2	2	3	1	1	2	3	1	3
Amberg, Stadt	2	2	1	1	1	2	1	3	1	3	1	3	3	3	3	2	3	1
Amberg-Weizsach, Landkreis	1	1	1	3	3	3	3	1	3	1	1	1	3	2	1	3	2	2
Ammerland, Landkreis	3	2	2	1	3	3	2	3	3	1	3	2	1	1	2	3	2	1
Anhalt-Bitterfeld, Landkreis	3	3	2	3	2	1	2	1	1	1	1	2	1	1	2	2	2	3
Ansbach, Landkreis	2	1	3	3	3	3	3	3	1	3	1	2	1	2	2	2	3	1
Ansbach, Stadt	1	2	1	1	2	3	2	3	2	2	1	2	3	2	1	2	3	1
Aschaffenburg, Landkreis	1	1	3	2	3	3	2	2	3	2	1	1	3	3	1	3	2	1
Aschaffenburg, Stadt	1	2	2	1	1	2	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2
Augsburg, Landkreis	2	1	2	2	3	2	2	2	3	2	2	2	3	3	1	3	2	1
Augsburg, Stadt	2	2	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	2	3	2
Aurich, Landkreis	3	2	2	1	3	3	2	2	1	1	2	3	1	1	2	2	1	3
Bad Doberan, Kreis	3	3	3	2	2	2	3	1	3	1	1	2	1	1	2	3	1	1
Bad Dürkheim, Landkreis	2	1	3	1	3	3	2	3	3	2	2	1	2	3	1	3	1	3
Bad Kissingen, Landkreis	2	1	1	3	3	3	3	1	3	1	1	1	2	2	2	2	2	1
Bad Kreuznach, Landkreis	2	2	2	2	3	3	3	1	2	2	2	2	2	3	1	2	2	3
Bad Tölz-Wolfratshausen, Landkreis	1	1	1	1	2	2	2	1	3	2	1	1	3	2	2	2	2	1
Baden-Baden, Stadt	1	2	1	1	1	3	1	2	3	3	1	2	3	1	3	2	3	2
Bamberg, Landkreis	1	1	3	2	3	3	3	3	3	1	2	1	2	2	1	3	2	1
Bamberg, Stadt	1	2	1	1	1	2	1	2	1	3	1	3	3	3	2	2	3	3
Barnim, Landkreis	3	3	3	1	2	1	2	2	2	2	1	1	1	2	2	3	1	1
Bautzen, Landkreis	3	3	2	3	1	1	2	1	2	2	3	1	1	1	2	1	2	1
Bayreuth, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	3	3	1	2	1	2	2	2	3	2	2
Bayreuth, Stadt	2	2	1	2	1	2	1	2	1	3	1	3	3	3	1	1	3	2
Berchtesgadener Land, Landkreis	2	1	1	1	1	2	2	2	2	1	1	3	3	3	1	1	2	2
Bergstraße, Landkreis	1	2	3	2	2	2	1	3	3	2	2	2	3	2	1	3	1	3
Berlin, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	2	1	1	3
Bernkastel-Wittlich, Landkreis	2	1	2	2	3	3	3	2	3	1	2	1	1	1	2	1	3	3
Biberach, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	2	2	3	1	1	1	3	1
Bielefeld, Stadt	1	3	2	3	1	1	1	1	1	3	1	3	2	2	1	1	2	3
Birkenfeld, Landkreis	2	2	2	3	3	3	3	3	3	2	1	1	1	2	3	1	2	3
Böblingen, Landkreis	1	1	3	2	2	2	1	2	3	3	2	2	3	2	1	2	3	1
Bochum, Stadt	2	3	3	2	1	1	1	2	1	3	3	3	3	3	3	2	1	3
Bodenseekreis	2	1	2	1	2	2	2	2	2	1	2	3	2	1	1	3	2	3
Bonn, Stadt	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	2	1	3
Börde, Landkreis	3	3	3	3	2	2	3	1	3	1	2	1	1	1	3	3	2	1
Borken, Kreis	2	1	3	2	3	2	2	3	1	2	3	2	1	1	3	1	3	1
Bottrop, Stadt	3	3	3	2	1	1	1	2	1	3	3	3	2	2	3	3	2	2
Brandenburg an der Havel, Stadt	3	3	3	3	1	1	2	2	1	3	1	2	2	2	3	2	2	2
Braunschweig, Stadt	1	3	3	1	1	2	1	2	1	3	1	3	2	2	3	1	2	1
Breisgau-Hochschwarzwald, Landkreis	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	1	3	2	1
Bremen, Stadt	2	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	3	2	3	1	1	2	3
Bremerhaven, Stadt	3	3	3	3	1	2	1	2	1	3	1	3	1	3	3	1	2	3
Burgenlandkreis	3	3	2	3	1	2	2	1	1	1	2	2	1	1	2	2	1	2

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Calw, Landkreis	2	1	2	3	2	2	2	1	2	2	2	1	2	3	2	3	2	2
Celle, Landkreis	2	3	3	2	2	3	3	3	2	2	3	1	1	1	2	1	1	3
Cham, Landkreis	1	1	1	2	3	3	3	3	3	1	2	1	3	2	3	1	3	2
Chemnitz, Stadt	3	3	1	2	1	1	1	1	1	3	1	3	2	2	1	1	2	2
Cloppenburg, Landkreis	2	2	3	1	3	2	3	3	1	1	3	2	1	1	3	1	3	1
Coburg, Landkreis	3	1	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	3	3	1
Coburg, Stadt	2	3	1	2	1	3	1	2	2	3	1	3	3	3	3	2	3	1
Cochem-Zell, Landkreis	3	1	3	2	3	3	3	1	3	1	2	1	1	1	2	2	1	3
Coesfeld, Kreis	1	1	3	2	3	1	2	3	3	2	3	2	1	1	1	3	1	1
Cottbus, Stadt	2	3	1	3	1	1	1	2	1	3	1	3	1	3	3	1	1	3
Cuxhaven, Landkreis	2	2	3	2	3	3	3	2	2	1	2	2	1	1	3	3	1	3
Dachau, Landkreis	1	1	2	1	2	1	2	2	2	2	1	2	3	3	1	3	1	1
Dahme-Spreewald, Landkreis	3	3	3	1	2	1	3	1	2	1	1	1	1	1	2	3	1	1
Darmstadt, Stadt	1	2	1	1	1	2	1	3	1	3	1	3	3	2	2	2	3	3
Darmstadt-Dieburg, Landkreis	3	2	3	2	2	2	2	3	3	3	2	2	2	2	1	3	1	2
Deggendorf, Landkreis	2	1	2	1	3	3	2	1	3	1	2	2	3	3	2	1	3	1
Delmenhorst, Stadt	3	3	3	2	2	2	1	3	1	3	1	3	2	3	3	3	1	2
Demmin, Kreis	3	3	1	3	2	1	3	1	1	1	2	1	1	1	2	2	1	2
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	2	3	1	2	1	3	1	3	3	2	2	3	3	1	1	2
Diepholz, Landkreis	1	2	3	1	3	3	3	3	3	1	2	2	1	1	1	3	1	1
Dillingen a.d.Donau, Landkreis	2	1	3	2	3	2	3	3	3	1	3	2	3	2	1	2	3	2
Dingolfing-Landau, Landkreis	3	1	1	2	3	3	3	1	3	1	2	2	2	1	3	1	3	1
Dithmarschen, Landkreis	3	3	1	2	3	3	3	1	2	1	2	3	1	1	1	1	1	1
Donau-Ries, Landkreis	1	1	1	3	3	3	3	2	3	1	2	1	2	1	2	1	3	1
Donnersbergkreis	2	2	3	3	3	3	3	3	3	1	2	1	1	2	2	3	2	3
Dortmund, Stadt	3	3	3	2	1	1	1	1	1	3	2	3	2	3	1	2	1	3
Dresden, Stadt	3	3	3	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	2	1	1	1	1
Duisburg, Stadt	3	3	3	2	1	1	1	3	1	3	1	3	3	3	3	2	2	3
Düren, Kreis	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	1	2	2	1	2	2
Düsseldorf, Stadt	2	3	2	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	2	1	2	1
Ebersberg, Landkreis	1	1	3	1	2	2	1	3	2	2	1	2	3	2	3	3	1	1
Eichsfeld, Kreis	1	2	2	3	2	1	3	1	2	1	3	1	1	2	2	2	3	1
Eichstätt, Landkreis	1	1	3	1	3	2	3	1	2	1	3	1	2	2	2	3	2	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	1	3	2	3	3	3	2	3	1	2	1	1	1	1	1	2	3
Eisenach, Stadt	3	3	1	2	1	1	2	3	1	3	1	2	1	2	3	2	3	1
Elbe-Elster, Landkreis	3	3	1	3	2	2	3	1	2	1	3	1	1	1	3	2	2	1
Emden, Stadt	3	3	2	1	2	1	2	3	1	2	1	3	1	2	1	1	3	2
Emmendingen, Landkreis	1	1	1	1	2	2	2	3	2	2	1	2	2	1	1	3	3	1
Emsland, Landkreis	2	1	3	1	3	3	3	3	2	1	3	2	1	1	3	1	3	1
Ennepe-Ruhr-Kreis	2	2	3	2	1	1	1	2	2	3	2	3	2	3	2	3	3	3
Enzkreis	2	1	3	2	3	2	2	2	3	2	1	2	3	2	1	3	3	1
Erding, Landkreis	1	1	3	1	3	2	3	2	3	1	2	2	3	1	2	3	1	1
Erfurt, Stadt	2	3	2	1	1	1	1	2	1	3	3	3	2	2	1	1	1	1
Erlangen, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	2	1	2	3	2
Erlangen-Höchstadt, Landkreis	1	1	2	2	3	3	2	2	3	2	2	2	3	2	1	3	3	1
Erzgebirgskreis	2	3	2	3	1	1	2	2	2	2	3	2	2	2	2	1	3	1
Essen, Stadt	3	3	3	2	1	1	1	2	1	3	1	3	3	2	3	2	1	3
Esslingen, Landkreis	1	1	3	2	2	1	1	2	3	3	1	3	3	2	1	2	3	1
Euskirchen, Kreis	1	2	2	1	3	2	3	2	2	2	1	1	1	2	2	2	1	3
Flensburg, Stadt	2	3	1	1	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	1	2	3
Forchheim, Landkreis	1	1	1	2	3	3	2	3	3	2	2	2	2	2	1	3	1	2
Frankenthal (Pfalz), Stadt	3	2	2	2	1	2	1	3	1	3	1	3	3	3	2	3	3	3

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Frankfurt (Oder), Stadt	2	3	1	3	1	1	2	1	1	3	3	2	2	2	3	1	1	2
Frankfurt am Main, Stadt	2	3	2	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	1	1	1	3
Freiburg im Breisgau, Stadt	2	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	3	2	2	1	1	1	2
Freising, Landkreis	1	1	3	1	2	1	2	2	2	2	1	2	3	2	1	3	2	2
Freudenstadt, Landkreis	2	1	2	2	3	2	2	1	2	2	1	1	2	1	3	1	3	2
Freyung-Grafenau, Landkreis	1	1	2	3	3	3	3	3	2	1	2	1	3	2	3	2	2	2
Friesland, Landkreis	1	2	2	2	3	3	2	3	3	1	3	3	1	1	2	2	1	2
Fulda, Landkreis	1	1	1	2	2	3	3	2	3	2	1	1	3	1	2	1	3	1
Fürstenfeldbruck, Landkreis	1	1	3	1	2	2	1	3	1	2	1	3	3	2	1	3	1	1
Fürth, Landkreis	1	1	3	1	2	2	2	3	3	2	3	2	2	2	2	3	1	1
Fürth, Stadt	3	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	2	1	3	2	3
Garmisch-Partenkirchen, Landkreis	1	1	1	1	1	3	2	2	2	2	1	1	3	3	1	1	1	2
Gelsenkirchen, Stadt	3	3	3	3	1	1	1	2	1	3	3	3	3	3	1	3	1	3
Gera, Stadt	2	3	1	3	1	1	1	1	1	3	3	3	3	2	3	2	1	2
Germersheim, Landkreis	3	1	3	2	3	3	2	3	3	2	2	2	2	3	1	3	3	2
Gießen, Landkreis	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	3	3	3	1	1	3
Gifhorn, Landkreis	2	2	3	2	3	3	3	2	1	1	2	1	1	1	3	3	1	1
Göppingen, Landkreis	1	1	3	3	2	2	1	3	2	2	1	2	2	2	1	1	3	2
Görlitz, Landkreis	3	3	2	3	1	2	2	2	1	2	3	1	1	1	3	1	2	1
Goslar, Landkreis	3	3	2	3	2	3	2	1	1	2	3	1	2	1	3	1	1	3
Gotha, Kreis	1	3	3	3	2	1	2	1	1	2	1	2	1	2	3	2	3	1
Göttingen, Landkreis	1	2	1	2	1	2	2	2	1	2	2	2	2	2	3	1	1	3
Grafschaft Bentheim, Landkreis	2	2	3	1	3	3	3	3	2	1	3	2	1	1	2	1	2	2
Greifswald, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	3	1	3	1	3	3	2	3	1	1	2
Greiz, Kreis	3	3	2	3	2	2	2	2	2	1	3	2	2	1	2	3	2	1
Groß-Gerau, Landkreis	2	2	3	2	2	1	1	2	3	3	3	3	3	3	1	3	2	3
Günzburg, Landkreis	3	1	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	3	2	2	1	3	1
Güstrow, Kreis	3	3	2	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	2
Gütersloh, Kreis	1	1	3	1	2	2	2	3	2	2	2	3	2	1	1	1	3	1
Hagen, Stadt	2	3	2	3	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	3	2	2	3
Halle (Saale), Stadt	3	3	1	3	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	3	2	1	3
Hamburg, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	2	1	1	3
Hameln-Pyrmont, Landkreis	3	3	1	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2
Hamm, Stadt	2	3	3	2	1	1	1	3	1	3	3	3	3	2	2	1	2	2
Hannover, Region	3	3	2	1	1	2	1	1	1	3	2	3	1	2	2	1	1	3
Harburg, Landkreis	2	1	3	1	3	3	2	3	3	2	2	2	1	2	2	3	1	1
Harz, Landkreis	3	3	3	3	1	1	2	1	1	1	2	1	1	1	3	1	2	2
Haßberge, Landkreis	2	1	2	3	3	3	3	3	3	1	2	1	2	2	3	2	3	1
Havelland, Landkreis	3	3	3	1	2	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	3	1	1
Heidelberg, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	2	1	2	2	1
Heidenheim, Landkreis	1	1	1	3	2	2	2	2	2	2	1	2	2	1	2	1	3	2
Heilbronn, Landkreis	1	1	2	2	3	2	2	3	3	2	2	2	3	2	1	2	3	1
Heilbronn, Stadt	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	2	3	3	3	3	2	3	2
Heinsberg, Kreis	2	2	3	1	3	2	2	3	2	2	3	3	1	2	3	2	1	1
Helmstedt, Landkreis	2	2	3	3	2	3	3	1	1	1	3	2	1	1	3	3	1	3
Herford, Kreis	1	2	3	2	2	2	1	3	3	3	3	3	2	3	1	2	3	3
Herne, Stadt	2	3	3	3	1	1	1	2	1	3	3	3	3	3	2	3	2	3
Hersfeld-Rotenburg, Landkreis	1	2	1	3	3	3	3	3	3	2	1	1	1	2	1	1	2	3
Herzogtum Lauenburg, Landkreis	3	2	3	1	2	1	2	2	2	1	2	2	1	2	3	3	1	1
Hildburghausen, Kreis	2	2	3	3	3	1	3	2	3	1	2	1	3	1	3	3	2	1
Hildesheim, Landkreis	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	3	2	1	1	3	1	2	3
Hochsauerlandkreis	2	2	3	3	2	2	3	1	2	2	1	1	1	2	1	1	3	3

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Hochtaunuskreis	1	1	2	2	2	3	1	2	3	3	1	2	3	2	1	3	1	3
Hof, Landkreis	1	2	2	3	3	3	3	1	3	1	1	1	3	2	2	3	2	2
Hof, Stadt	3	3	1	3	1	3	1	2	1	3	3	3	3	3	3	2	3	3
Hohenlohekreis	2	1	2	2	3	2	3	1	3	1	2	2	2	1	2	1	3	2
Holzminden, Landkreis	3	3	1	3	2	3	3	3	2	2	2	1	1	1	3	2	3	2
Höxter, Kreis	1	2	1	3	3	2	3	3	2	1	2	1	1	1	1	2	2	2
Ilm-Kreis	1	3	3	3	2	1	2	1	1	2	3	1	2	3	3	2	2	2
Ingolstadt, Stadt	3	1	2	1	1	1	1	1	3	3	2	3	3	3	1	1	3	1
Jena, Stadt	1	3	1	2	1	1	1	1	1	3	3	3	3	1	2	1	2	1
Jerichower Land, Landkreis	3	3	3	3	2	2	3	1	2	1	1	1	1	1	3	2	2	2
Kaiserslautern, Landkreis	1	1	1	3	3	3	3	1	3	2	2	1	1	3	1	3	1	3
Kaiserslautern, Stadt	2	3	2	2	1	3	1	2	1	3	3	2	2	3	1	1	3	3
Karlsruhe, Landkreis	1	1	3	1	3	2	1	2	2	2	2	2	3	3	1	3	2	1
Karlsruhe, Stadt	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	1	1	2	1
Kassel, Landkreis	1	2	3	2	3	3	2	1	2	2	2	2	1	2	1	3	2	3
Kassel, Stadt	2	3	1	2	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	1	1	2	3
Kaufbeuren, Stadt	3	2	1	2	1	2	1	3	1	3	1	3	3	3	1	3	2	1
Kelheim, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	3	1	2	2	2	2	3	1
Kempten (Allgäu), Stadt	3	2	1	1	1	1	1	3	2	3	1	3	3	3	1	2	3	1
Kiel, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	3	1	1	2
Kitzingen, Landkreis	1	1	1	2	3	2	3	3	3	1	3	2	2	2	1	2	3	1
Kleve, Kreis	2	1	3	1	3	2	2	3	2	2	2	2	1	1	2	1	1	2
Koblenz, Stadt	2	3	1	2	1	3	1	1	1	3	3	3	3	3	1	2	2	3
Köln, Stadt	2	3	1	1	1	1	1	2	1	3	3	3	3	2	3	1	1	3
Konstanz, Landkreis	1	1	2	1	1	2	2	2	1	2	1	2	3	1	1	1	2	1
Krefeld, Stadt	3	3	2	2	1	1	1	2	1	3	2	3	2	2	3	2	2	3
Kronach, Landkreis	2	1	1	3	3	3	2	2	3	2	1	1	2	3	3	1	3	3
Kulmbach, Landkreis	1	2	1	3	3	3	3	3	3	1	1	1	2	2	3	2	3	2
Kusel, Landkreis	1	2	1	3	3	3	3	1	3	1	1	1	1	3	3	3	1	3
Kyffhäuserkreis	2	3	1	3	2	2	3	1	2	1	1	1	1	2	3	2	1	2
Lahn-Dill-Kreis	2	2	2	3	3	3	2	1	3	2	1	2	2	3	2	1	3	2
Landau in der Pfalz, Stadt	3	2	1	1	2	3	2	1	2	3	2	2	3	3	1	3	1	2
Landsberg am Lech, Landkreis	2	1	2	1	3	2	2	3	3	2	1	2	2	3	2	2	3	2
Landshut, Landkreis	1	1	3	2	3	3	3	2	3	1	2	2	3	2	1	3	2	1
Landshut, Stadt	1	2	1	1	1	2	1	2	1	3	1	3	3	2	3	3	2	3
Leer, Landkreis	3	2	3	1	3	2	2	3	1	1	3	3	1	1	2	2	1	2
Leipzig, Landkreis	2	3	3	3	2	1	2	2	2	2	2	2	1	1	3	3	1	1
Leipzig, Stadt	3	3	2	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	2	1	1	2
Leverkusen, Stadt	1	2	1	2	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Lichtenfels, Landkreis	2	1	1	3	3	3	3	2	3	2	3	1	3	3	2	1	3	2
Limburg-Weilburg, Landkreis	2	2	2	3	3	3	2	3	3	2	1	2	2	2	2	3	1	2
Lindau (Bodensee), Landkreis	2	1	1	1	2	3	2	2	2	2	1	2	3	2	1	1	3	2
Lippe, Kreis	1	2	3	3	2	2	2	3	2	2	2	2	2	1	1	2	1	2
Lörrach, Landkreis	1	1	1	1	2	2	2	3	2	2	1	2	2	3	2	1	3	2
Lübeck, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	3	1	2	3
Lüchow-Dannenberg, Landkreis	3	3	2	2	3	3	3	1	2	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Ludwigsburg, Landkreis	1	1	3	2	2	1	1	2	2	3	2	3	3	2	1	2	3	1
Ludwigshafen am Rhein, Stadt	3	3	1	2	1	1	1	2	1	3	1	3	3	3	3	3	3	3
Ludwigslust, Kreis	3	3	2	3	2	1	3	1	2	1	1	1	1	1	3	3	2	1
Lüneburg, Landkreis	3	2	2	1	2	2	2	1	1	2	1	1	1	1	2	2	1	3
Magdeburg, Stadt	3	3	2	1	1	1	1	1	1	3	3	3	2	3	2	1	1	2
Main-Kinzig-Kreis	3	2	2	2	2	2	2	3	2	2	1	2	2	2	2	2	2	3

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Main-Spessart, Landkreis	1	1	1	2	3	3	3	1	3	2	2	1	1	3	3	2	3	2
Main-Tauber-Kreis	1	1	1	3	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1	2	1	3	2
Main-Taunus-Kreis	1	1	3	1	2	2	1	3	3	3	2	3	3	3	2	3	1	3
Mainz, Stadt	1	2	1	1	1	1	1	2	1	3	1	3	2	3	1	2	1	3
Mainz-Bingen, Landkreis	2	1	2	1	3	3	2	3	3	2	3	3	2	3	2	3	1	2
Mannheim, Universitätsstadt, Stadt	2	3	1	1	1	1	1	2	1	3	3	3	3	3	1	2	3	3
Mansfeld-Südharz, Landkreis	3	3	3	3	2	1	3	1	2	1	2	1	1	1	3	2	1	2
Marburg-Biedenkopf, Landkreis	1	2	2	2	2	2	2	2	1	2	1	2	2	2	1	1	2	2
Märkischer Kreis	3	2	3	3	1	1	1	2	2	3	1	2	2	3	3	1	3	2
Märkisch-Oderland, Landkreis	3	3	3	1	2	1	3	2	2	1	2	1	1	1	2	3	1	1
Mayen-Koblenz, Landkreis	2	2	2	1	2	3	2	3	3	2	3	2	2	2	2	3	2	3
Mecklenburg-Strelitz, Kreis	3	3	3	1	1	1	3	1	2	1	1	1	1	1	3	3	1	2
Meißen, Landkreis	2	3	2	3	1	1	2	1	1	1	2	2	1	1	3	2	2	2
Memmingen, Stadt	2	1	1	1	1	2	1	3	2	3	1	3	3	3	1	1	3	1
Merzig-Wadern, Landkreis	2	2	3	1	3	3	2	3	3	2	1	2	1	2	1	2	2	2
Mettmann, Kreis	1	2	3	2	1	1	1	1	2	3	2	3	3	2	2	3	2	2
Miesbach, Landkreis	1	1	1	1	2	3	2	2	3	2	1	1	3	3	1	2	2	2
Miltenberg, Landkreis	2	1	2	3	3	2	2	3	3	2	2	1	2	3	2	2	3	1
Minden-Lübbecke, Kreis	1	2	3	2	2	2	2	3	3	2	2	3	2	1	1	1	3	2
Mittelsachsen, Landkreis	3	3	3	3	1	1	2	2	2	1	2	2	1	1	1	1	2	1
Mönchengladbach, Stadt	3	3	1	2	1	1	1	2	1	3	3	3	2	3	3	2	2	3
Mühdorf a.Inn, Landkreis	3	1	1	2	3	3	2	3	2	1	2	2	3	3	2	2	3	2
Mülheim an der Ruhr, Stadt	1	3	3	1	1	2	1	2	1	3	3	3	3	3	3	3	2	3
München, Landkreis	1	1	3	1	2	2	1	2	3	3	2	2	3	2	2	3	3	1
München, Stadt	2	1	1	1	1	1	1	2	1	3	1	3	3	3	1	1	2	3
Münster, Stadt	1	2	1	1	1	2	1	1	1	3	3	3	2	2	1	1	1	3
Müritz, Kreis	3	3	2	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Neckar-Odenwald-Kreis	3	1	3	2	3	3	3	2	2	2	2	1	2	2	1	2	2	2
Neubrandenburg, Stadt	2	3	1	3	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	3	1	2	3
Neuburg-Schrobenhausen, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	2	2	2	3	1	3	2	1
Neumarkt i.d.OPf., Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	1	1	2	2	2	2	3	1
Neumünster, Stadt	3	3	1	3	1	2	1	3	1	3	1	3	3	3	3	2	2	2
Neunkirchen, Landkreis	2	2	3	3	2	3	1	3	3	3	1	3	2	3	1	3	2	2
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim, Landkreis	1	1	1	2	3	3	3	1	3	1	2	1	1	1	1	2	2	1
Neustadt a.d.Waldnaab, Landkreis	3	1	1	3	3	3	3	3	3	1	2	1	2	2	2	3	3	1
Neustadt an der Weinstraße, Stadt	2	2	1	1	2	3	1	3	2	3	2	2	3	3	1	3	1	2
Neu-Ulm, Landkreis	2	1	1	1	2	2	2	2	2	3	2	3	3	1	3	3	1	1
Neuwied, Landkreis	3	2	2	2	2	3	2	2	3	2	2	2	3	3	2	2	3	3
Nienburg (Weser), Landkreis	2	2	3	2	3	3	3	3	2	1	2	2	1	1	2	2	2	2
Nordfriesland, Landkreis	3	2	1	1	3	3	3	3	2	1	2	3	1	1	1	1	1	2
Nordhausen, Kreis	3	3	3	3	2	1	2	1	1	1	3	1	2	2	3	1	2	2
Nordsachsen, Landkreis	3	3	2	3	1	1	3	1	2	1	2	2	1	1	3	2	2	2
Nordvorpommern, Kreis	3	3	1	3	2	1	3	2	2	1	1	1	1	1	3	2	1	2
Nordwestmecklenburg, Kreis	3	3	3	3	2	1	3	1	2	1	2	1	1	1	3	3	1	1
Northeim, Landkreis	2	2	1	3	2	3	3	3	2	1	2	1	1	2	2	2	2	3
Nürnberg, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	3	3	3	1	1	3	3
Nürnberger Land, Landkreis	3	1	2	2	3	2	2	2	3	2	1	1	2	3	1	3	2	1
Oberallgäu, Landkreis	1	1	1	1	2	3	2	1	3	1	1	1	2	3	1	2	2	3
Oberbergischer Kreis	1	2	3	3	2	1	2	3	2	2	1	2	2	2	3	1	3	3
Oberhausen, Stadt	2	3	3	2	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	1	3
Oberhavel, Landkreis	3	3	3	1	2	1	2	2	2	2	1	1	1	1	3	3	1	1
Oberspreewald-Lausitz, Landkreis	3	3	3	3	1	1	3	2	2	2	1	1	1	1	3	2	2	1

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Odenwaldkreis	3	2	2	3	3	3	2	2	3	2	1	1	2	1	3	2	2	3
Oder-Spree, Landkreis	3	3	2	3	1	1	3	1	2	1	1	1	1	1	3	2	1	2
Offenbach am Main, Stadt	3	3	3	3	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	3	3	2	3
Offenbach, Landkreis	1	2	3	2	1	2	1	3	3	3	2	3	3	3	2	3	1	3
Oldenburg (Oldenburg), Stadt	3	3	2	1	1	2	1	2	1	3	1	3	3	2	3	2	1	2
Oldenburg, Landkreis	2	2	3	1	3	3	3	1	3	1	2	2	1	1	2	3	1	1
Olpe, Kreis	1	1	3	2	3	2	3	2	2	2	1	1	2	3	3	1	3	1
Ortenaukreis	1	1	1	1	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	1	1	3	2
Osnabrück, Landkreis	2	2	2	2	3	2	2	1	2	2	3	2	1	1	1	2	2	2
Osnabrück, Stadt	2	3	1	2	1	2	1	1	1	3	1	3	2	3	1	2	2	3
Ostalbkreis	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	3	1
Ostallgäu, Landkreis	1	1	2	2	3	3	2	2	3	1	1	1	2	2	1	2	3	3
Osterholz, Landkreis	3	2	3	1	3	2	2	3	3	2	2	2	1	2	2	3	1	3
Osterode am Harz, Landkreis	3	3	1	3	2	3	3	1	2	2	1	1	2	3	2	1	3	3
Ostholstein, Landkreis	3	2	1	1	2	3	2	3	2	1	2	2	1	2	2	2	1	1
Ostprignitz-Ruppin, Landkreis	3	3	2	3	2	1	3	1	2	1	1	1	1	1	3	1	1	2
Ostvorpommern, Kreis	3	3	2	3	2	2	3	1	1	1	1	1	1	1	3	2	1	2
Paderborn, Kreis	1	2	3	2	2	2	2	1	1	2	2	2	1	1	2	1	2	1
Parchim, Kreis	3	3	2	3	2	1	3	2	2	1	2	1	1	1	2	3	1	2
Passau, Landkreis	2	1	1	2	3	3	3	3	3	1	3	1	3	2	2	2	2	2
Passau, Stadt	2	2	1	1	1	2	1	1	1	3	1	3	3	1	3	1	3	3
Peine, Landkreis	2	2	3	2	3	3	2	3	2	2	3	3	1	1	3	3	1	2
Pfaffenhofen a.d.Ilm, Landkreis	3	1	3	1	3	2	3	3	3	1	2	2	2	3	2	3	2	1
Pforzheim, Stadt	3	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	1	2	3	3
Pinneberg, Landkreis	2	2	3	1	2	2	1	3	1	2	3	3	2	3	2	3	1	1
Pirmasens, Stadt	3	3	1	3	1	3	1	3	2	3	1	2	3	3	3	2	3	3
Plön, Landkreis	3	2	2	1	3	2	2	2	2	1	2	2	1	2	3	3	1	1
Potsdam, Stadt	2	3	2	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	3	3	1	2
Potsdam-Mittelmark, Landkreis	3	2	3	1	2	1	3	1	2	1	1	1	1	1	2	3	1	1
Prignitz, Landkreis	3	3	2	3	2	2	3	1	2	1	1	1	1	1	2	1	2	2
Rastatt, Landkreis	1	1	3	1	2	2	2	3	3	3	2	2	3	2	1	2	3	1
Ravensburg, Landkreis	1	1	2	1	2	2	2	3	2	2	1	2	2	1	1	1	3	2
Recklinghausen, Kreis	2	3	3	2	1	1	1	3	1	3	3	3	2	3	2	3	1	3
Regen, Landkreis	2	1	1	3	3	3	3	3	2	2	3	1	2	2	2	1	3	2
Regensburg, Landkreis	1	1	2	1	3	3	3	2	3	1	2	1	3	2	1	3	1	1
Regensburg, Stadt	1	2	1	1	1	2	1	1	2	3	1	3	2	3	1	1	3	3
Remscheid, Stadt	2	3	1	3	1	1	1	2	1	3	3	3	2	3	2	2	3	3
Rems-Murr-Kreis	1	1	3	2	2	2	1	3	2	3	1	2	3	3	1	2	3	1
Rendsburg-Eckernförde, Landkreis	3	2	1	2	2	2	3	3	2	1	2	2	1	3	3	3	1	1
Reutlingen, Landkreis	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	1	2	2	1	1	1	3	2
Rhein-Erft-Kreis	1	2	3	1	2	1	1	3	2	3	3	3	2	3	2	3	1	2
Rheingau-Taunus-Kreis	2	1	3	2	2	2	2	3	3	2	1	1	2	3	2	3	1	3
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	2	1	3	3	3	3	1	3	2	3	1	1	2	2	2	2	2
Rheinisch-Bergischer Kreis	1	2	3	2	2	2	1	3	3	3	1	2	3	2	3	3	1	3
Rhein-Kreis Neuss	1	2	3	2	2	2	1	2	2	3	3	3	2	2	2	3	1	3
Rhein-Lahn-Kreis	2	2	2	3	2	3	3	1	3	2	1	1	2	3	2	3	1	3
Rhein-Neckar-Kreis	1	1	2	1	2	2	1	3	3	3	2	2	3	2	1	3	2	1
Rhein-Pfalz-Kreis	1	1	3	1	3	3	1	3	3	2	1	3	2	2	2	3	1	2
Rhein-Sieg-Kreis	2	2	3	1	2	2	1	3	2	3	1	2	3	2	2	3	1	3
Rhön-Grabfeld, Landkreis	2	1	1	3	3	3	3	2	3	1	1	1	3	3	2	1	3	1
Rosenheim, Landkreis	1	1	1	1	2	2	2	3	3	2	1	2	3	2	1	2	2	1
Rosenheim, Stadt	2	2	1	1	1	1	1	3	1	3	1	3	3	3	1	3	3	3

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Rostock, Stadt	3	3	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	3	2	1	1	3
Rotenburg (Wümme), Landkreis	3	2	3	2	3	3	3	3	3	1	3	2	1	1	3	2	1	1
Roth, Landkreis	1	1	2	2	3	2	3	3	3	2	3	1	3	2	1	3	2	1
Rottal-Inn, Landkreis	3	1	1	2	3	3	3	3	3	1	2	1	2	2	1	2	2	2
Rottweil, Landkreis	1	1	2	2	3	3	2	2	3	2	2	1	2	1	1	1	3	1
Rügen, Kreis	3	3	1	3	1	2	3	1	1	1	2	1	1	1	2	1	1	3
Saale-Holzland-Kreis	3	2	2	3	2	1	3	1	2	1	3	1	1	1	3	3	2	2
Saalekreis	3	3	3	3	2	1	2	1	2	1	3	2	1	1	3	3	2	2
Saale-Orla-Kreis	1	3	2	3	2	2	3	2	3	1	2	1	2	1	2	1	3	1
Saalfeld-Rudolstadt, Kreis	3	3	1	3	2	1	2	1	1	2	1	1	2	2	2	1	2	1
Saarbrücken, Stadtverband	2	3	1	3	1	3	1	1	2	3	1	3	3	3	1	1	2	3
Saarlouis, Landkreis	2	2	3	2	3	3	1	2	3	2	1	2	3	3	1	2	3	2
Saarpfalz-Kreis	2	2	2	2	3	3	2	2	3	2	1	2	3	3	1	2	3	3
Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Landkreis	3	3	3	3	1	1	2	1	2	2	1	1	2	3	2	2	2	1
Salzgitter, Stadt	2	3	2	3	1	2	2	1	1	3	3	3	1	2	3	1	3	3
Salzlandkreis	3	3	2	3	1	2	2	2	1	1	3	3	1	1	2	2	2	2
Schaumburg, Landkreis	3	2	2	2	2	3	2	3	2	2	2	2	2	1	2	3	1	2
Schleswig-Flensburg, Landkreis	3	2	1	1	3	2	3	3	2	1	2	2	1	1	2	2	1	1
Schmalkalden-Meiningen, Kreis	3	2	2	3	3	1	3	1	3	2	1	1	2	1	2	2	3	1
Schwabach, Stadt	2	2	1	1	2	2	1	3	3	3	1	3	3	1	3	3	3	1
Schwäbisch Hall, Landkreis	1	1	1	2	3	2	3	1	3	1	2	1	2	1	1	1	3	1
Schwalm-Eder-Kreis	2	2	2	3	3	2	3	3	3	1	2	1	2	2	1	2	1	3
Schwandorf, Landkreis	1	1	1	2	3	2	3	2	3	1	2	1	3	1	3	2	3	2
Schwarzwald-Baar-Kreis	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1	3	2
Schweinfurt, Landkreis	3	1	2	3	3	3	3	3	3	1	2	2	2	3	2	3	1	1
Schweinfurt, Stadt	1	3	2	2	1	2	1	2	1	3	3	3	3	3	3	1	3	1
Schwerin, Stadt	3	3	1	3	1	1	1	2	1	3	1	3	3	2	3	1	1	3
Segeberg, Landkreis	2	2	3	1	2	2	2	3	3	2	2	2	1	2	3	3	2	2
Siegen-Wittgenstein, Kreis	1	2	2	3	2	2	2	1	2	3	1	1	2	3	2	1	3	3
Sigmaringen, Landkreis	2	1	2	3	3	2	3	1	2	1	1	1	2	1	2	1	3	2
Soest, Kreis	1	2	3	2	2	2	2	3	2	2	2	2	1	1	1	1	3	2
Solingen, Stadt	2	2	2	2	1	1	1	2	1	3	2	3	3	2	3	2	2	3
Soltau-Fallingb., Landkreis	2	2	3	2	2	3	3	3	2	1	1	1	1	1	2	1	1	2
Sömmerda, Kreis	2	3	2	3	2	1	3	2	2	1	3	2	1	2	3	3	2	2
Sonneberg, Kreis	1	2	1	3	2	1	2	1	2	2	1	1	3	1	3	2	3	2
Speyer, Stadt	1	2	3	2	1	2	1	3	2	3	3	3	3	3	1	3	3	3
Spree-Neiße, Landkreis	3	3	3	3	2	1	3	1	2	1	1	1	1	3	2	3	3	2
St. Wendel, Landkreis	2	2	2	2	3	3	3	1	3	2	1	2	1	2	1	3	2	3
Stade, Landkreis	2	2	3	1	3	3	2	2	2	1	2	3	1	1	2	2	1	2
Starnberg, Landkreis	1	1	1	1	2	2	1	2	3	2	1	2	3	3	3	3	2	1
Steinburg, Landkreis	3	2	2	2	2	2	2	3	2	1	3	2	1	3	2	2	1	1
Steinfurt, Kreis	1	1	2	2	3	2	2	3	1	2	3	2	1	1	1	2	2	2
Stendal, Landkreis	3	3	2	3	2	2	3	1	1	1	1	1	1	3	1	1	2	2
Stormarn, Landkreis	2	1	2	1	2	2	2	3	3	2	2	3	2	3	3	3	2	1
Stralsund, Stadt	3	3	1	2	1	1	1	2	1	3	3	3	3	2	2	1	1	3
Straubing, Stadt	3	2	1	1	1	2	1	3	2	3	1	3	3	3	3	2	3	3
Straubing-Bogen, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	3	1	3	1	1	3	2	1
Stuttgart, Stadt	2	2	2	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	2	1	3	2
Südliche Weinstraße, Landkreis	1	1	2	2	3	3	2	3	3	2	2	1	2	3	1	3	1	2
Südwestpfalz, Landkreis	2	1	2	3	3	3	3	1	3	2	2	1	1	3	2	3	1	2
Suhl, Stadt	3	3	1	3	1	1	2	2	1	3	1	2	3	2	3	2	2	2
Teltow-Fläming, Landkreis	3	3	3	1	2	1	3	2	2	1	1	1	1	1	3	3	2	1

noch: Ergebnisse für die kreisfreien Städte und die Kreise Deutschlands

Region	Indikator																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Tirschenreuth, Landkreis	2	1	2	3	3	3	3	1	3	1	2	1	2	2	3	2	3	2
Traunstein, Landkreis	1	1	1	1	2	3	2	2	3	1	1	1	2	2	1	1	3	1
Trier, Stadt	3	2	1	1	1	1	1	3	1	3	1	3	3	3	2	1	2	3
Trier-Saarburg, Landkreis	2	1	3	1	3	3	3	1	3	2	2	1	1	1	1	3	1	3
Tübingen, Landkreis	1	1	2	1	2	1	2	1	1	3	1	2	3	1	1	2	1	2
Tuttlingen, Landkreis	2	1	3	2	3	2	2	2	2	2	1	1	2	1	1	1	3	1
Uckermark, Landkreis	3	3	3	3	1	1	3	1	1	1	1	1	1	1	2	1	1	1
Uecker-Randow, Kreis	3	3	2	3	1	1	3	3	1	1	1	1	1	1	3	1	1	3
Uelzen, Landkreis	2	2	2	2	2	3	3	1	2	1	2	1	1	1	2	1	1	3
Ulm, Universitätsstadt, Stadt	1	1	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	2	2	1	2	3	2
Unna, Kreis	2	3	3	3	1	1	1	3	1	3	3	3	2	3	2	3	1	3
Unstrut-Hainich-Kreis	3	3	1	3	2	1	3	2	1	1	2	2	1	1	3	2	2	2
Unterallgäu, Landkreis	1	1	2	2	3	3	3	2	3	1	2	1	2	1	1	2	3	1
Vechta, Landkreis	2	1	3	1	3	3	2	3	1	1	3	2	1	1	1	1	3	1
Verden, Landkreis	2	2	3	2	3	3	2	3	3	1	2	2	1	1	2	3	2	2
Viersen, Kreis	2	2	3	1	2	1	1	3	2	3	3	3	2	2	3	3	2	2
Vogelsbergkreis	1	2	2	3	3	3	3	1	3	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Vogtlandkreis	2	3	2	3	1	1	2	2	2	2	1	1	2	1	3	1	2	1
Vulkaneifel, Landkreis	2	1	2	3	3	3	3	1	3	1	1	1	1	2	2	2	2	3
Waldeck-Frankenberg, Landkreis	3	2	1	3	3	3	3	3	1	1	1	1	1	1	1	1	3	3
Waldshut, Landkreis	2	1	1	2	2	3	2	1	2	2	1	1	3	1	2	1	3	2
Warendorf, Kreis	1	2	2	2	2	2	2	3	2	2	3	2	1	1	1	2	3	2
Wartburgkreis	2	2	2	3	3	1	3	1	3	1	1	1	1	1	3	3	3	1
Weiden i.d.OPf., Stadt	1	3	1	1	1	3	1	2	2	3	2	3	3	3	3	2	3	3
Weilheim-Schongau, Landkreis	2	1	1	1	2	2	2	2	3	1	1	2	3	2	1	2	3	1
Weimar, Stadt	2	3	1	1	1	1	1	2	1	3	3	3	3	3	1	2	1	2
Weimarer-Land, Kreis	1	3	2	3	2	1	3	1	2	1	1	2	1	1	3	3	2	2
Weißenburg-Gunzenhausen, Landkreis	2	1	2	3	3	3	3	1	3	1	2	1	1	2	2	2	3	1
Werra-Meißner-Kreis	3	2	1	3	2	3	3	3	2	1	1	1	2	2	2	2	2	3
Wesel, Kreis	1	2	3	2	2	1	1	3	2	2	2	3	2	2	2	3	1	2
Wesermarsch, Landkreis	1	3	3	2	3	3	3	2	1	1	2	3	1	2	3	2	3	3
Westerwaldkreis	2	1	2	2	3	3	2	3	3	2	1	2	3	1	2	3	2	3
Wetteraukreis	3	2	3	1	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	1	3
Wiesbaden, Stadt	3	3	2	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	3	2	1	3
Wilhelmshaven, Stadt	2	3	1	3	1	2	1	3	1	3	1	3	1	3	3	1	1	1
Wismar, Stadt	3	3	2	2	1	1	1	2	1	3	1	3	2	1	3	2	3	3
Wittenberg, Landkreis	2	3	2	3	2	2	3	2	2	1	1	1	1	1	2	1	2	3
Wittmund, Landkreis	3	2	2	2	3	3	3	3	2	1	3	2	1	1	3	2	1	2
Wolfenbüttel, Landkreis	3	2	3	3	2	3	2	2	2	1	3	2	1	1	1	3	1	3
Wolfsburg, Stadt	1	2	3	2	1	2	1	2	3	3	1	3	2	2	3	1	3	1
Worms, Stadt	2	2	2	1	1	1	1	3	1	3	2	3	2	3	1	3	2	3
Wunsiedel i.Fichtelgebirge, Landkreis	2	2	1	3	2	3	3	3	2	2	1	1	2	1	3	1	3	3
Wuppertal, Stadt	3	3	3	3	1	1	1	1	1	3	3	3	3	3	2	2	2	3
Würzburg, Landkreis	1	1	1	2	3	3	3	3	3	1	2	2	2	3	1	3	1	1
Würzburg, Stadt	1	2	1	1	1	1	1	1	1	3	1	3	3	3	1	1	2	3
Zollernalbkreis	1	1	3	3	3	3	2	2	3	2	1	2	2	2	1	1	3	1
Zweibrücken, Stadt	3	2	3	3	2	3	2	3	3	3	1	3	3	3	3	3	3	3
Zwickau, Landkreis	3	3	2	3	1	1	1	3	2	2	3	3	2	1	2	1	2	1